

zum Kreistag am 17.12.2018, TOP 5

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 06.12.2018

Az. 1/14/HH 2019

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreistag am 17.12.2018, Ö

Haushalt 2019; Beratungen über den Haushalt 2019, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Investitionsplan und Finanzplan 2020 bis 2022, Stellenplan und Ausgleichszahlungen an die Kreisklinik gGmbH

Anlage_1_Haushaltsplan_2019

Anlage_2_Haushaltssatzung 2019

Anlage_3_Wirtschaftsplan_2019_Sondervermögen_Kreisklinik Ebersberg

Anlage_4_Entwicklung der Warnindikatoren der Finanzleitlinie

Sitzungsvorlage 2017/3059

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

ULV-Ausschuss am 26.09.2018, TOP 4 Ö

SFB-Ausschuss am 02.10.2018, TOP 3 Ö

Jugendhilfeausschuss am 11.10.2018, TOP 3 Ö

LSV-Ausschuss am 18.10.2018, TOP 6 Ö

Kreis- und Strategieausschuss am 12.11.2018, TOP 3 Ö, TOP 4 und TOP 7 Ö

Kreis- und Strategieausschuss am 03.12.2018, TOP 4

Auf den beiliegenden Haushalt 2019 mit seinen Anlagen wird Bezug genommen. Die Ergebnisse der Diskussionen im Kreis- und Strategieausschuss lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Inhaltliche Veränderungen im Haushalt:

Im Haushalt des Landkreises ergab sich inhaltlich noch eine Veränderung bei der Höhe der Kreisumlage. Durch den Kreis- und Strategieausschuss wurde in der Sitzung vom 03.12.2018 eine Senkung des Kreisumlagehebesatzes um 1,0 %-Punkte auf 46,0 %-Punkte beschlossen. Damit sinkt die Summe der Kreisumlage um 1.764.768 € auf insgesamt 81.179.305 €.

Darüber hinaus wurde das Investitionsprogramm geändert. In der Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 12.11.2018 wurde beschlossen, dass die für das Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße im Jahr 2019 vorgesehenen Investitionen aus der Planung 2019 herausgenommen und in das Jahr 2020 verschoben wurden. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Sachgebiet wurde dem Kreis- und Strategieausschuss in der Sitzung am 03.12.2018 empfohlen, die investiven Mittel für das Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße 2019 nicht komplett zu streichen, sondern einen Betrag von 600.000 € in die Planung

einzustellen. Der Mittelbedarf 2019 begründet sich dadurch, dass vertragliche Verpflichtungen für die Tiefgarage (ca. 260.000 €) einzuhalten sind, offene Verpflichtungen für Planerhonorare (ca. 351.000 €) bestehen und ohne entsprechende Mittel keine Handlungsfähigkeit bestehen würde. Der Kreis- und Strategieausschuss folgte dem Empfehlungen der Verwaltung und beschloss die Einplanung von 600.000 € bei der Investitionsnummer 942-0002.

Der Ergebnisüberschuss, der auch so im Haushalt dargestellt ist, beträgt nun 7.092.224 €.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasste folgende Beschlüsse:

1. Für Investitionen werden auf der Investitionsnummer 942-0002 Mittel in Höhe von 600.000 € eingeplant.
2. Vor Ausreichung des Eigenbeteiligungsdarlehens für medizinische Ausstattung und EDV wird in den Kreisgremien eine Grundsatzdiskussion zum DAWI in Bezug auf die Rückstellungen für diesen Zweck geführt.



einstimmig angenommen

Dem Kreistag werden folgende Beschlüsse vorgeschlagen:

3. Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2019 wird auf **47,0 Punkte** festgesetzt.



abgelehnt

gegen 3 Stimmen

*Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2019 wird auf **46,5 Punkte** festgesetzt.*



abgelehnt

gegen 5 Stimmen

*Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2019 wird auf **46,0 Punkte** festgesetzt.*



angenommen

gegen 5 Stimmen

4. Die Haushaltssatzung 2019

- a) *mit dem doppelten Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg einschließlich Investitionsplan und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2022 und*
- b) *mit dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften der Kreisklinik Ebersberg“*

werden in der Fassung des Protokolls des Kreistages beschlossen.

5. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage zur Niederschrift.



angenommen

gegen 2 Stimmen

Zusammenfassende Erläuterung zum beiliegenden Haushalt 2019:

Die Gesamtsituation des Kreishaushalts ist dem Vorbericht des Haushalts den Seiten 10 bis 37 zu entnehmen. Dahinter folgt das ausführliche Investitionsprogramm 2019 – 2022. Die Fachausschüsse folgen einem Farbkonzept. Der Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses (KSA) ist blau, der des Jugendhilfeausschusses (JHA) ist rosa, der Teilhaushalt des Ausschusses für Soziales, Familien, Bildung (SFB) ist gelb. Der Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben (LSV) ist grau und der Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur (ULV) ist grün.

Freiwillige Leistungen sind als solche bei den Produkten mit „FL“ gekennzeichnet. Auf den Seiten 225 und 226 findet sich die Liste der freiwilligen und gestaltbaren Leistungen des Landkreises, die von der Arbeitsgruppe freiwillige Leistungen in den letzten Jahren erarbeitet wurde. Diese Arbeitsgruppe hat auch Aufträge in die Fachausschüsse gegeben, die sich in diesem und auch im nächsten Jahr mit diesen Leistungen befassen werden. Die Arbeitsgruppe freiwillige Leistungen will sich im Jahr 2019 wieder treffen. Im hinteren Teil des Haushalts ab Seite 228 befinden sich alle Pflichtenanlagen sowie der Stellenplan (Seite 236) und die Ausgleichszahlungen an die Kreisklinik (Seite 240).

Zusammenfassung der Teilhaushalte der Fachausschüsse:

Ausschuss	Eckwert 2019	Haushalt 2019
KSA	8.950.000	9.122.260
ULV (ohne KAW)	5.700.000	5.914.170
LSV	13.400.000	13.099.269
JHA	13.400.000	13.461.160
SFB	17.200.000	17.277.953
Summe	58.650.000	58.874.812

Der Eckwert des Kreistags wurde um 224.812 € überschritten. Diese Überschreitung entspricht 0,38 %. Grund war die nachträgliche Erhöhung bei den Personalkosten wegen des Stellenplans.

Zusammenfassung des Gesamthaushalts:

Übersicht	Plan 2018	Plan 2019	Abweichung	Begründung
Ergebnisüberschuss	8.080.321	7.092.224	- 988.097	Kreisumlage um 1,0 %-Punkte gesenkt
Finanzierung (Kostenstelle 020)	64.351.649	66.311.729	+ 1.960.080	Kreisumlage um 1,0 %-Punkte gesenkt, Grunderwerbssteuer + 500.000 €, Schlüsselzuweisungen -100.000 €

Investitionen:

	Investitionen	Zum Vergleich Investitionen
	2019	2018
Kreis- und Strategieausschuss	6.194.278	3.191.361
Jugendhilfeausschuss	37.503	21.900
SFB-Ausschuss (ohne Schulen)	339.437	190.518
SFB-Ausschuss (Schulen)	1.588.247	1.219.020
ULV-Ausschuss	3.733.440	3.987.150
+ Kommunale Abfallwirtschaft	283.000	285.500
LSV-Ausschuss	8.675.180	17.081.380
Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.700.000	-1.200.000
Summe	19.151.085	24.776.829

Die Nettosumme der Investitionen liegt um 5.625.744 € **unter** dem Vorjahr.

Bewertung aus der Sicht des Finanzmanagements:

Der Haushalt des Landkreises weist derzeit einen Ergebnisüberschuss in Höhe von 7,1 Mio. € aus, das ist um 988.097 € weniger als im Vorjahr. Die Absicht des Kreistages, dauerhaft jährlich Ergebnisüberschuss in Höhe von 7 Mio. € zu erzielen ist damit in diesem Jahr erreicht. Allerdings empfiehlt das Finanzmanagement angesichts der in den nächsten Jahren geplanten hohen Investitionstätigkeit des Landkreises einen Ergebnisüberschuss von derzeit mindestens 10 Mio. €, um die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises sicherzustellen. Mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung und unter Berücksichtigung der Warnindikatoren der Finanzleitlinie hat die Finanzmanagerin bereits angekündigt, dass die Empfehlung der anzustrebenden Ergebnisüberschüsse weiter erhöht wird (ab 2022 mit 15 Mio €/Jahr).

Die Verschuldung des Landkreises wird in den nächsten Jahren ansteigen. Zum 31.12.2018 wird der Schuldenstand des Landkreises unter anderem durch die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 5,6 Mio. € zunächst auf 39,6 Mio. € sinken. Auch 2019 ist nochmals ein Schuldenabbau auf 36 Mio. € vorgesehen. Wegen zahlreicher neuer Investitionsvorhaben in den Jahren ab 2018 werden ab dem Jahr 2020 bis 2022 insgesamt 69 Mio. € neue Kredite aufgenommen. Zum Jahresende 2022 wird ein Schuldenstand in Höhe von 91 Mio. € erreicht werden.

Die Finanzplanungsperspektiven haben sich durch das Absenken der Kreisumlage verschlechtert. Bis auf das Finanzplanungsjahr 2020 kann das vom Kreistag selbst angestrebte Ziel eines dauerhaften Ergebnisüberschusses von 7 Mio. € erreicht werden. Allerdings wird lediglich im Jahr 2022 in der Planung das von der Finanzmanagerin empfohlene Ergebnis von 10 Mio. € dargestellt. Die Entwicklung der Umlagekraft ist ebenso wenig bekannt wie die künftigen Herausforderungen im Bezirkshaushalt, die über die Kreisumlage zu finanzieren sind. Trotz eines in den letzten Jahren leicht steigenden Liquiditätsbestandes besitzt der Landkreis nicht die erforderlichen finanziellen Mittel, um bei Umlagekraftschwankungen aus eigener Kraft heraus agieren zu können. Er ist zu 100 % auf die Finanzierung über die Kreisumlage angewiesen.

Vor diesem Hintergrund blickt das Finanzmanagement nur unter Vorbehalt positiv in die Zukunft. Das massiv angestiegene Volumen der Aufwendungen und Investitionen gibt Anlass zur Sorge, denn dieses Wachstum verkräftet der Kreishaushalt ausschließlich wegen der stetigen Umlagekraftsteigerung.

Dennoch hat sich der Landkreis für die Zukunft gut gerüstet, dies liegt im Wesentlichen an folgenden Faktoren:

- Anwendung der Zinssicherungsinstrumente (Finanzleitlinie des Kreistags)
- Aktive Steuerung des Haushalts durch die Politik im Rahmen des Eckwerteverfahrens
- Hohe Transparenz über die möglichen Steuerungsmaßnahmen innerhalb der Fachausschüsse
- Hohe Transparenz über die freiwilligen Aufgaben im Kreishaushalt, die 2019 wieder als Anlage im Haushaltsplan aufgenommen werden.

Es sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass die Entlastung der Eingliederungshilfe über die „Bundesmilliarde“ zum größten Teil bei den Gemeinden ankommt (in Ebersberg über 2,4 Mio. €), obwohl diese keine Leistungen der Eingliederungshilfe erbringen. Zudem birgt die Bundesgesetzgebung, die voraussichtlich im Dezember 2018 erlassen wird, die Gefahr von Einnahmeausfällen bis zu 550.000 € bei der Bundeserstattung der Kosten der Unterkunft.

„Eigentlich“ sollte sich der Landkreishaushalt in Zeiten steigender Umlagekraft kraftvoll darstellen, nur so wird es möglich, in Jahren, in denen die Steuereinnahmen der Gemeinden wieder „schwächeln“, antizyklisch zu agieren und genau dann die Gemeinden zu stützen. Der Landkreis unterstützt aber jetzt, in Zeiten hoher Umlagekraft und in Zeiten hoher Steuereinnahmen die Gemeinden!

Antizyklisch handeln sollte aber bedeuten, wenn die Einnahmen der Gemeinden gut sind, wird der Landkreis gestärkt, wenn die Einnahmen der Gemeinden schlecht sind, werden diese vom Landkreis entlastet. Dieses antizyklische Handeln ist dem Landkreis beim nächsten Einbruch der Steuereinnahmen nicht möglich, er verfügt angesichts des Investitionsprogramms der nächsten Haushaltsjahre lediglich über sehr geringe Liquiditätsreserven!

Es liegt allein am Kreistag, die Weichen für Liquiditätsreserven rechtzeitig zu stellen, bevor die Steuereinnahmen einbrechen.

Kreisumlage:

Die Kreisumlage stellt sich für die einzelnen Gemeinden auf der Basis von 46,0 Punkten wie folgt dar:

Darstellung der Kreisumlage und Schulden der Landkreisgemeinden

Lfd. Nr.	Gemeinde/Stadt	2018	2019	Differenz	Schulden der Landkreisgemeinden zum 31.12.2017			
		bei 47,00	Bei 46,00		laut Haushaltssatzung 2018			
		%ige Kreisumlage	%ige Kreisumlage		Kreisumlage	Vergleich Vorjahr	unrentierlich	unrentierlich pro EW
		Jahressoll	Jahressoll		Jahressoll	€	€	€
		€	€	€	€	€	€	
1	Anzing	2.081.751	2.414.055	+ 332.304	1.142.000	1.016.000	231,50	
2	Aßling	2.064.777	2.227.678	+ 162.901	Doppik	6.386.127	1.409,10	
3	Baiern	592.994	694.153	+ 101.159	14.000	3.000	2,10	
4	Bruck	516.534	553.597	+ 37.063	0	0	0	
5	Ebersberg	7.208.164	7.210.001	+ 1.837	6.158.558	5.632.541	462,80	
6	Egming	1.094.113	1.172.266	+ 78.153	140.000	120.000	52,50	
7	Emmering	629.394	663.852	+ 34.458	1.431.396	1.379.553	897,60	
8	Forstinning	2.573.488	2.383.708	- 189.780	0	0	0	
9	Frauenneuhart.	748.803	653.574	- 95.229	129.624	633.354	412,90	
10	Glonn	2.343.317	2.646.339	+ 303.022	1.625.000	1.473.000	282,50	
11	Grafling	6.788.138	7.210.218	+ 422.080	2.511.000	1.821.000	133,90	
12	Hohenlinden	1.585.947	1.672.955	+ 87.008	4.400.000	0	0	
13	Kirchseeon	4.705.553	5.158.308	+ 452.755	4.326.000	4.102.000	389,00	
14	Markt Schwaben	6.563.374	7.204.346	+ 640.972	9.947.378	9.188.837	680,10	
15	Moosach	805.311	762.055	- 43.256	0	0	0	
16	Oberpfraunern	1.756.487	1.921.637	+ 165.150	0	0	0	
17	Pliening	3.388.582	3.491.988	+ 103.406	2.548.771	2.106.845	381,40	
18	Poing	11.556.326	12.482.774	+ 926.448	12.326.745	17.380.253	1.110,40	
19	Steinhöring	1.709.224	2.061.219	+ 351.995	316.000	277.000	67,60	
20	Vaterstetten	13.378.507	13.428.493	+ 49.986	6.739.000	7.918.000	340,9	
21	Zorneding	4.636.097	5.166.089	+ 529.992	0	0	0	
	Summe :	76.726.881	81.179.305	+ 4.452.424	55.755.472	59.437.510	326,40	
	Landkreis:	76.726.881	81.179.305	4.452.424	54.789.052	46.552.724	330,63	

Alle weiteren Details können direkt dem Haushalt 2019 entnommen werden, der als Anlage 1 dieser Sitzungsvorlage beiliegt. Der Stellenplan ist ebenfalls Teil des Haushalts und wird mit diesem beschlossen. Die Haushaltssatzung befindet sich in Anlage 2 sowie auch direkt im Haushalt. Anlage 3 ist der Haushalt des Sondervermögens Kreisklinik, der mit dem Kreis- haushalt zu beschließen ist. Auf Anregung im Kreis- und Strategieausschuss am 3.12.2018 erhalten Sie erstmals in Anlage 4 einen Überblick über die Entwicklung der Warnkriterien aus der Finanzleitlinie für den Landkreis und den „Konzern Landkreis Ebersberg“. Diese Tabelle wird künftig in den Halbjahresberichten zur Finanzleitlinie mit aufgenommen.

Auswirkung auf Haushalt:

Der Haushaltsentwurf ist auf der Basis von 46,0 Kreisumlagepunkten aufgestellt und weist einen Ergebnisüberschuss in Höhe von 7.092.224 € aus.

Die Investitionen in Höhe von netto 19.151.085 € werden aus der Liquidität des Landkreises finanziert. Kreditaufnahmen sind für 2019 nicht geplant.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2019 wird auf 46,0 Punkte festgesetzt**

- 2. Die Haushaltssatzung 2019**
 - a) mit dem doppelten Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg einschließlich Investitionsplan und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2022 und**
 - b) mit dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften der Kreisklinik Ebersberg“****werden in der Fassung des Protokolls des Kreistages beschlossen.**

- 3. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage zur Niederschrift.**

gez.

Brigitte Keller